

Die Klauen des Hakenkreuzes ziehen sich zu

Von Fred Bissinger

Fred (Fritz Albert) Bissinger wurde am 14. Juni 1928 als Sohn des Kaufmanns Otto Bissinger und seiner Frau Luzia Rivka (geb. Schloß) in München geboren. Er hatte eine Schwester, Ellen, und wuchs in einem liberal-jüdischen Zuhause auf. Er besuchte zunächst die Simmernschule, die in unmittelbarer Nachbarschaft zu seinem Elternhaus in München-Schwabing lag. Als er dort 1935 vom Unterricht ausgeschlossen wurde, musste er an die Jüdische Volksschule in der Herzog-Rudolf-Straße wechseln. Sehr zum Missfallen seiner Eltern sang Fred Bissinger im Synagogenchor der orthodoxen „Reichenbachschul“. Bissingers Vater hatte sich seit 1919 und insbesondere nach der Verlegung des Firmensitzes von Augsburg nach München 1924 als Geschäftspartner der renommierten Firma Weinberger & Bissinger, Groß- und Kleinhandel mit Baumwollwaren und Schneiderartikeln, Rindermarkt 7 engagiert. Er wurde am Morgen des 10. November 1938 verhaftet und in Dachau inhaftiert. Nach seiner Freilassung und der erzwungenen Aufgabe des Betriebs emigrierte die gesamte Familie am 4. Dezember 1938 über Zürich in die USA. Die Überfahrt erfolgte auf der USS Manhattan.

Fred Bissinger, der in den USA seinen Vornamen Fritz Albert ablegte, wurde Offizier der US Air Force. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und war von 1970–1975 in Wiesbaden und Ramstein stationiert. Er verfasste seine Erinnerungen an den Aufstieg des Nationalsozialismus in München in englischer Sprache nach einem Besuch im Stadtarchiv München.

Fred Bissinger ist am 5. März 2003 in Sacramento, Kalifornien (USA), verstorben.

Rückblickend lässt mich die Erinnerung an das Chaos des Jahres 1938 heute noch schauern. Ich war noch nicht ganz zehn Jahre alt, als Hitler im Frühjahr dieses Jahres, ich glaube, es war im März, in Österreich einmarschierte, unter dem Vorwand, „Österreich zurück in die Heimat“ zu bringen. Offiziell wurde es „Der Anschluss“ genannt, als ob Österreich ein Dienstwagen wäre, den man an den Zug ankoppelte, der Großdeutschland sein sollte.⁸¹

Traditionsgemäß feierten wir das Pessachfest immer im Hause der Großeltern mütterlicherseits. Ihre erste Wohnung, an die ich mich erinnere, war

⁸¹ Österreich war seit der Unterzeichnung des Gesetzes über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich am 13. März 1938 (von Adolf Hitler für das Deutsche Reich und von Arthur Seyß-Inquart (1892–1946) für Österreich) völkerrechtlich Teil des Deutschen Reiches.